



Datum, Uhrzeit:	Mittwoch, 26.06.2024, 19:30 Uhr
Ort:	Großer Gemeindesaal St. Bartholomäus Schönauer Straße 30, 68307 Mannheim Sandhofen
Teilnehmer:	Frau Attemeier, Herr Baudisch, Frau Diehl, Herr Diehl, Herr Fleger, Herr Herold, Herr Huber, Herr Katzer, Herr Pfarrer Schmerbeck, Herr D. Schmitt, Herr E. Schmitt, Herr Viet, Herr Wiemers
Entschuldigt:	Herr Pfarrer Dyc, Herr Seitz, Herr Pfarrer Zöllner
Nicht entschuldigt:	Herr Dekan Jung, Frau Resch, Herr Schneider
Gäste:	Frau Hernandez
Verteiler:	PGR-Mitglieder, Seelsorgeteam, Pfarrbüros, Gemeindeteams
Erstellt von:	Christian Viet

### Begrüßung

Herr Wiemers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden.

### Geistliches Wort

Pfarrer Schmerbeck liest aus dem 1. Petrusbrief, Kapitel 3, die Verse 8-12.

### Zu Top 1: Regularien

#### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird gemäß GGO § 11 festgestellt, es nimmt mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder an der PGR-Sitzung teil.

#### **2. Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2024**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll zur Sitzung vom 15.05.2024

#### **3. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnungspunkte**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### Zu Top 2: Besprechung des bearbeiteten Pastoralplans der Pfarrei NEU

Herr Wiemers berichtet, dass am Samstag, 22.06.2024 ein Klausurtag mit Vertretern aus der BIG-Gruppe und der Steuerungsgruppe zum Thema Pastoralplan durchgeführt wurde. Zu verschiedenen Punkten des Pastoralplans hat die Arbeitsgruppe Voten abgegeben. Herr Wiemers stellt die auf dem Klausurtag abgegebenen Voten vor (*nachrichtlich: die Formulierungen wurden aus dem Protokoll zum Klausurtag übernommen*):

- zu 2. „Präambel des Pastoralplans“: Bei einer Konzentrierung auf die Innenstadt ist die Kirche für die meisten nicht im Nahbereich erlebbar.
- zu 3.1 „Kirchorte mit Eucharistiefiern an jedem Sonntag“: Der vom Dekanatsrat eingesetzte Ausschuss BIG/Steuerungsgruppe plädiert dafür, dass jede Seelsorgeeinheit (später jede Teilregion) einen Ort haben soll, an dem am Sonntag verlässlich eine Eucharistiefier stattfindet (= Sonntagskirche). Gibt es vor Ort eine Themenkirche, die jeden Sonntag verlässlich eine Eucharistiefier anbietet, kann diese auch als „Sonntagskirche“ gelten.

- Votum 2 zu Gottesdienstorte / verlässliche Angebote: Der Ausschuss plädiert für eine Verschiebung der starken Konzentration von verlässlichen Eucharistiefiern in der Innenstadt auf die unterversorgten Außenbezirke in Mannheim. Es ist nicht akzeptabel, dass in zwei Kirchen – Jesuitenkirche und St. Sebastian, die in der Innenstadt in unmittelbarer Nähe zueinander liegen, so überproportional viele verlässliche Eucharistiefiern angeboten werden. Die Einrichtungen der Caritas sind auch Orte an denen regelmäßig verlässlich Eucharistiefiern angeboten werden. Diese werden im Pastoralplan nicht dargestellt / werden nicht wahrgenommen.  
 Beispiel Waldhof: Franziskuskirche und Caritas Seniorenhaus liegen nebeneinander und haben gleichzeitig am Sonntag eine Eucharistiefier.  
 Beispiel Schönau: Kirche Guter Hirte und Caritas Seniorenhaus, hier besteht die gleiche Situation.  
 An anderen Orten/Regionen fehlt dagegen das Angebot einer Eucharistiefier gänzlich. Eine bessere Zusammenarbeit von CV und Gemeinden ist wünschenswert.
- Lt. Pfarrer Schmerbeck ist die maximale Anzahl der Wochenend-Gottesdienste (Samstagabend und Sonntag) begrenzt. Bei max. drei Gottesdiensten je Priester und sieben Priestern können max. 21 Gottesdienste in ganz Mannheim stattfinden.
- zu 3.2 „Gemeinden mit Gemeindeteam“: Es wurde festgestellt, dass in der Auflistung mehrere Gemeindeteams fehlen.
- zu 3.3 „Muttersprachliche Gemeinden und ihre Kirchorte“: Es fehlt die Polnische Gemeinde mit Gottesdiensten in der Spitalkirche.
- zu 3.4.3 „Kirchorte Familie: Maria Hilf und Christ König“: Votum zu Familienkirche: Der Ausschuss plädiert für ein Team, das diese Arbeit vor Ort unterstützt. Es sollen familienspezifische Themen bzw. Angebote an allen Orten gemacht und gelebt werden, die dafür Interesse zeigen und Möglichkeiten anbieten. Hier soll mit den Engagierten vor Ort zusammengearbeitet werden. Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Thementeam „Familie“ unterstützen so die Ehrenamtlichen vor Ort. Es kann auch ein oder zwei Orte geben, die in besonderer Weise dafür geeignet und ausgestattet sind.
- zu 3.4.4 „Kirchort Trauer: St. Nikolaus Neckarstadt“: Wir brauchen keine Themenkirche Trauer. Ein Thementeam „Trauer“ ist wünschenswert. Die Aufgaben in diesem Themenfeld sollten dezentral bearbeitet werden. Eine zentrale telefonische Erreichbarkeit soll gegeben sein. Ein Thementeam „Trauer“ sollte eng mit den anderen Akteuren in diesem Themenfeld zusammenarbeiten.  
 Beispiel.: sanctclara und andere Träger. Die ökumenische Zusammenarbeit ist zu stärken.
- zu 3.4.5 „Kirchort Kirchenmusik: Heilig Geist“: Das Thema Kirchenmusik ist wichtig. Wir haben ein mit dem Pfarrhaus Heilig Geist gut ausgestatteten Ort für das dort personell verankerte Bezirkskantorat. Eine Themenkirche Musik ist nicht erforderlich. Das Bezirkskantorat sollte an vielen Orten die Kirchenmusik stärker unterstützen und sich dafür einsetzen. Der Bezirkskantorat sollte mit den Angeboten an wechselnden Plätzen sichtbar werden.  
 Wir haben in Mannheim an vielen Orten sehr gute Orgeln und Chöre, es ist wünschenswert, diese Orte zu nutzen und sichtbar zu machen.  
 Wir bitten darum, mit den OrganistInnen und ChorleiterInnen vor Ort die Zukunft zu planen und zu gestalten.  
 Wir wünschen uns eine gut erreichbare Plattform auf der alle kirchenmusikalischen Angebote allen Interessierten zugänglich sind.
- zu 3.4.6 „Kirchort Jugend: St. Josef (oder St. Nikolaus)“: Der Kirchort Jugend soll weiterhin in der Liebfrauenkirche bleiben (primäre Nutzung). Perspektivisch sollte das Pfarrhaus der Liebfrauenkirche für ein „Haus der Jugend“ ausgebaut werden. Die Kirche Liebfrauen wurde ausdrücklich zu dieser Zweckbestimmung – Jugendkirche – mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand umgebaut. Sie ist als Jugendkirche etabliert, hat räumliche Entwicklungsmöglichkeiten und sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Es ist nicht nachvollziehbar, warum

hier ein Wechsel vollzogen werden soll. Schon gar nicht nachvollziehbar ist ein dadurch bedingter erneuter hoher finanzieller Aufwand durch hohe Investitionen an einem anderen Ort. Zumal eine zukunftsorientierte Jugendkirche ganz neue und andere Optionen entwickeln kann, die eine starre Ortsgebundenheit überflüssig machen.

- Lt. Herr Wiemers werden die weiteren Punkte des Pastoralplans durch die Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der BIG-Gruppe und der Steuerungsgruppe im Rahmen eines oder mehrerer weiteren Klausurtag besprochen.

Durch den PGR werden verschiedene Punkte, die sich aus der Entscheidungsvorlage zum Pastoralplan für die künftigen Praxis ergeben, besprochen. Insbesondere das Thema Pfarrbüros wird intensiv diskutiert.

- Wie soll es in der Praxis funktionieren, wenn nur das Zentralbüro dauerhaft, die weiteren Pfarrbüros jedoch nur stundenweise besetzt sind, z. B. mit der Ausgabe/Rücknahme von Schlüsseln an Ehrenamtliche, und weiterhin von der nachfolgenden Kontrolle der Räumlichkeiten.
- Die Pfarrbüros der jetzigen SE's sollten vor Ort bleiben. Eine Gemeinde kann nicht verwaltet werden, wenn vor Ort die Ansprechpartner fehlen.
- Ob und wo pastorale Mitarbeiter ihren Dienstsitz haben werden, wird lt. Pfarrer Schmerbeck von Freiburg festgelegt.

Durch den PGR werden folgende Forderungen zur Entscheidungsvorlage des Pastoralplans der Pfarrei St. Sebastian Mannheim formuliert:

- zu 2.1 „Begriffsdefinitionen“: Der PGR MA Nord fordert die Definition „Thematischer Kirchort“ aufzunehmen. An einem thematischen Kirchort ist ein bestimmtes Thema organisatorisch angesiedelt bzw. wird von dort organisiert, das entsprechende Thema findet aber nicht ausschließlich dort, sondern auch an anderen (Kirch-)Orten statt.
- zu 3.1 „Kirchorte mit Eucharistiefiern an jedem Sonntag“: Der PGR MA Nord fordert ein rollierendes System, bei dem der verlässliche Gottesdienst – immer die gleiche Uhrzeit – an mehreren Kirchorten abwechselnd stattfindet.
- zu 3.4 „Thematische Kirchorte“: Der PGR MA Nord fordert, dass die Jugendkirche am aktuellen Standort erhalten bleibt.
- zu 3.4 „Thematische Kirchorte“: Der PGR MA Nord fordert, dass St. Bartholomäus den thematischen Kirchort „Senioren/Forum Älter werden“ erhält.
- zu 3.4 „Thematische Kirchorte“: Der PGR MA Nord fordert, dass die Ukrainische Gemeinde sowie die Westsyrisch-malankarische Kirche jeweils einen festen Kirchort erhalten.
- zu 3.4 „Thematische Kirchorte“: Der PGR MA Nord fordert, dass die Schönstadtkapelle als Wallfahrtsort erhalten bleibt und in die Aufzählung der thematischen Kirchen aufgenommen wird.
- zu 3.4.4 „Kirchort Trauer: St. Nikolaus Neckarstadt“: Der PGR MA Nord stimmt dem Votum des Ausschusses aus Vertretern der BIG-Gruppe und der Steuerungsgruppe zu, den Kirchort Trauer nicht weiter zu verfolgen und ein Thementeam Trauer zu berufen.
- zu 3.4.5 „Kirchort Kirchenmusik: Heilig Geist“: Der PGR MA Nord stimmt dem Votum des Ausschusses aus Vertretern der BIG-Gruppe und der Steuerungsgruppe zu, den Kirchort Kirchenmusik nicht in Heilig Geist zu verorten. Das Bezirkskantorat kann/soll in den Räumlichkeiten von Heilig Geist bleiben und die Kirchenmusik in der Pfarrei fördern und dort Kirchenmusiker ausbilden und weiter schulen.
- zu 3.4.6 „Kirchort Jugend: St. Josef (oder St. Nikolaus)“: Der PGR MA Nord stimmt dem Votum des Ausschusses aus Vertretern der BIG-Gruppe und der Steuerungsgruppe zu, den Kirchort Jugend weiterhin in der Liebfrauenkirche/Samuel zu verorten.
- zu 4.1 „Kirchort Jugend: St. Josef Lindenhof“: Der PGR MA Nord stimmt dem Votum des Ausschusses aus Vertretern der BIG-Gruppe und der Steuerungs-

gruppe zu, den Kirchort Jugend weiterhin in der Liebfrauenkirche/Samuel zu verorten.

- zu 4.2 „Haus der Jugend und Emilie-Hucht-Haus“: Der PGR MA Nord stimmt dem Votum des Ausschusses aus Vertretern der BIG-Gruppe und der Steuerungsgruppe zu, bei einem möglichen Wegfall des Hauses der Jugend die Jugendbüros in das Pfarrhaus von Liebfrauen umzuziehen und das Pfarrhaus den Anforderungen entsprechend umzubauen. Vor einer möglichen Veräußerung des Haus der Jugend ist festzulegen, wo die Büros und Zentralküche von afa unterkommen können.
- zu 6.1.1 „Team Taufe“: Der PGR MA Nord fordert, dass Tauforte in allen Gemeinden und nicht nur in den Kirchorten zu verorten sind. Das Konzept ist entsprechend anzupassen.
- zu 6.1.2 „Team Erstkommunion“ Der PGR MA Nord fordert, dass Erstkommunionorte in allen Gemeinden und nicht nur in den Kirchorten zu verorten sind. Das Konzept ist entsprechend anzupassen.
- zu 6.1.3 „Team Firmung“: Der PGR MA Nord fordert, dass Firmorte in allen Gemeinden und nicht nur in den Kirchorten zu verorten sind. Das Konzept ist entsprechend anzupassen.
- Anmerkung zu 6.2 „Team Krankenseelsorge“: Was ist mit den Menschen, die Hauskommunion zu den Kranken nach Hause bringen? Der PGR MA Nord fordert, dass die Kommunionhelfer im Team der Krankenseelsorge berücksichtigt werden.
- zu 6.2 „Team Krankenseelsorge“: Der PGR MA Nord fordert, dass auch in den nichtchristlichen Häusern Gottesdienste für die (Heim-)Bewohner angeboten werden/stattfinden.
- Anmerkung zu 6.3 „Team Öffentlichkeitsarbeit“: Wie und wo sollen die Angebote der einzelnen Gemeinden veröffentlicht werden?
- zu 6.7 „Team Seniorenpastoral“: Der PGR MA Nord schlägt vor, einen Kirchort Senioren zu benennen und diesen nach St. Bartholomäus zu verorten. In St. Bartholomäus ist der geforderte Bedarf vorhanden.
- zu 6.9 „Team Liturgie“: Der PGR MA Nord fordert, dass bei den ehrenamtlich Engagierten die Wortgottesdienstleiter und -leiterinnen aufzuführen sind.
- zu 6.11 „Team Frauenpastoral“: Der PGR MA Nord fordert einen Kirchort für die Frauenpastoral.
- zu 8.1 „Zentrale Pfarrbüro“: Der PGR MA Nord fordert, dass die Pfarrbüros vor Ort in den Gemeinden stundenweise besetzt sind. Der Zeitansatz von 4 Stunden Öffnungszeit und 4 Stunden Stillarbeit scheint unrealistisch niedrig und ist zwingend zu erhöhen.
- Ergänzung zu Punkt 11 „Gemeinde- und Versammlungsräume“: Die Pfarrbücherei in St. Lioba ist zu ergänzen.
- Ergänzung zu Punkt 11 „Gemeinde- und Versammlungsräume“: Die Räumlichkeiten von St. Lioba sind mit dem Kindergarten so ineinander verzahnt, dass einzelne Gebäudeteile nicht abgerissen werden können, ohne die anderen Gebäudeteile zu schädigen.

Durch Herrn Wiemers wird die Datei mit den Anmerkungen aus der letzten PGR-Sitzung vom 15.05.2024 fortgeschrieben und die Forderungen aufgenommen.

### **Abschlussgebet**

Es wird kein Abschlussgebet gesprochen.

### **Ende der Sitzung**

Die Sitzung endet um 22:20 Uhr.

### **Nächste Sitzung**

Mittwoch, 17. Juli 2024, 19:30 Uhr